



Flüchtige, temporäre Erscheinungen an 100 Abenden. FOTO: MEYER

## Eine monumentale Projektion

# Imachination

**Bis 15. September, Campus am Holländischen Platz, ab 22 Uhr**

Tim Otto Roth, an der Kunsthochschule Kassel bei Prof. Neusüss als Meisterschüler arbeitender Künstler, hat parallel zur Documenta 11 am Holländischen Platz eine Großprojektion von 9 x 11 m (!) realisiert, die zeitgleich auch auf dem Campus der Universität in München und im Rahmen einer Computerkunst-Ausstellung in einer Galerie in Gladbeck zu sehen ist.

Der Name „Imachination“ ist ein Wortgebilde aus den Begriffen Maschine und menschliche Imagination. Man muss jedoch den Einbruch der Dunkelheit abwarten und auch etwas Zeit mitbringen, um die Großprojektion auch richtig wahrnehmen

zu können. Jeden Abend wird ein anderes Bild gezeigt, insgesamt sind es 100. Jedes dieser Bilder entsteht aus der Überlagerung zweier aus senkrechten Verläufen bestehenden Mustern. Jeden Tag verändert sich das Bild um die Hälfte, indem eines der Verlaufsmuster – beruhend auf der Zahl Pi – wechselt. Im Grunde genommen ist es also ein extrem verlangsamter Film, von dem man täglich ein Bild sieht. Bei schlechtem Wetter kann die serielle Entwicklung der 100 Imachinationen auch via Internet verfolgt werden ([www.imachination.net](http://www.imachination.net)), was aber nicht den Eindruck ersetzt, mal vor der monumentalen Projektion gestanden zu haben.

HNA 22. Juli 2002